



## Offener Brief von Thüringer KommunalpolitikerInnen zur Finanzlage der Kommunen

Die Finanzlage der Thüringer Kommunen ist seit Jahren angespannt. Ursache der Krise sind vor allem politische Entscheidungen des Bundes, die durch das Land mit zu verantworten sind.

Bereits das Jahr 2010 galt als das finanzpolitisch schwierigste Jahr für die Thüringer Kommunen seit 1990. Im Ergebnis der mehrheitlichen Entscheidungen des Landtages zum Landeshaushalt 2011 und der Änderungen des Finanzausgleichsgesetzes müssen die Gemeinden und Städte feststellen, dass keine Verbesserungen ihrer finanziellen Lage zu erwarten sind. Ganz im Gegenteil, die Finanznot der Thüringer Kommunen wird sich im Jahr 2011 weiter verschärfen.

Als gravierend werden sich dabei die ungelöste Finanzierung der Kindertagesstätten und die fragwürdigen Berechnungen der Landesregierung zum kommunalen Bedarf auswirken. Nunmehr werden in den Thüringer Kommunen auch noch die letzten so genannten freiwilligen Leistungen vor Ort zur Disposition gestellt. Obwohl sich die kommunalen Vertreter in den Gemeinderäten und Stadträten trotz der angespannten Finanzlage aus wohl überlegten Gründen für die Aufrechterhaltung der kommunalen Leistungen eingesetzt haben, die meist nur durch enorme Kraftanstrengungen zu realisieren waren, stehen auch diese letzten Reste kommunaler Selbstverwaltung in Frage. Diese Entscheidungen treffen die meist ehrenamtlichen KommunalpolitikerInnen nicht aus freien Stücken, sondern weil die Mehrheit des Landtages auf Vorschlag der Landesregierung einen entsprechenden Druck auf die Kommunen ausübt.

Die UnterzeichnerInnen dieses offenen Briefes rufen die politisch Verantwortlichen in Thüringen auf, die fortgesetzte Drangsalierung der Thüringer Kommunen zu beenden und dafür Sorge zu tragen, dass keine weiteren freiwilligen Leistungen vor Ort eingeschränkt oder aufgegeben werden müssen.

Die UnterzeichnerInnen dieses offenen Briefes fordern die Abgeordneten des Landtages auf, sich schnellstmöglich für eine transparente und sachlich richtige Finanzierung der Kindertagesstätten einzusetzen, ohne dass dabei das Gesamtvolumen der bisherigen Kita-Finanzierung in Frage gestellt wird. Dabei werden eine vollständige Herausnahme der Kita-Mittel aus dem Kommunalen Finanzausgleich und die Einordnung im Haushalt des zuständigen Ministeriums favorisiert.

Die UnterzeichnerInnen dieses offenen Briefes fordern die Abgeordneten des Landes auf, die Neuregelungen des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes zur Erhöhung der fiktiven Hebesätze wieder rückgängig zu machen, so dass kein gesetzlicher Druck zur Erhöhung der gemeindlichen Hebesätze vor Ort besteht.

Die UnterzeichnerInnen dieses offenen Briefes fordern die Landesregierung auf, die Berechnungsmethoden zur Ermittlung des angemessenen Finanzbedarfs der Thüringer Kommunen vollständig offen zu legen und zu erklären, aus welchen Gründen die Einnahmen der Kommunen künstlich nach oben und die Ausgaben der Kommunen künstlich nach unten gerechnet werden.

Die UnterzeichnerInnen dieses offenen Briefes fordern die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine umfassende Reform der Kommunalfinanzen in der Bundesrepublik einzusetzen, die dazu führt, dass die Einnahmen der Kommunen planbar und verlässlich werden.

Heidrun Sedlacik, Vorsitzende KOPOFOR Thüringen e.V.



## Krölpaer- Nachrichten-Splitter

Große Ortsumgehung B281:

Entsprechend der Festlegungen und Anregungen aus der öffentlichen Diskussion wurden weitere Trassenvarianten erarbeitet und werden voraussichtlich im 1. Quartal 2011 erneut öffentlich ausgelegt. Wir unterstützen weiterhin die Arbeit der Bürgerinitiative in ihren Forderungen den ständig steigenden Verkehr aus den Wohngebieten zu verbannen und damit die Lebensqualität im Kotschautal wesentlich zu verbessern.

Sport:

Dem Bürgermeister und den Gemeinderäten wurde vor geraumer Zeit vom Vorstand des TSV Germania Krölpa ein Bericht über den bedenklichen Zustand der Sportstätten und der erfolgreichen und aufopferungsvollen, ehrenamtlichen Arbeit unserer Sportler übergeben. Wir setzen uns vorbehaltlos dafür ein, dass die langjährige Tradition des Sports in unseren Orten eine würdige Fortsetzung findet. Im Gemeindehaushalt 2011 wurden erneut Fördermittel für den Sportplatz beantragt. Zustimmung und Unterstützung der Linken gibt es bereits heute bezüglich von ersten Gedanken zur Erweiterung der Gesamtanlage Sportplatz Krölpa. Dies hätte Hand und Fuß und wäre eine qualitative Verbesserung für den Sportbetrieb und ein echter Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität des Wohnstandortes Krölpa.

Sonstiges:

Die Arbeiten am Sportraum für die Schüler unserer Schule, zwischenzeitlich „Mehrzwecksaal“, gegenwärtig „Gemeindezentrum“ benannt, gehen planmäßig weiter. Der Kostenanteil, den unserer Gemeinde dazu aufbringt, beträgt nach gegenwärtigem Stand ca. 661.000 EURO. Die dazu notwendigen Beschlüsse wurden mit der Mehrheit der freien Wähler, gegen den Willen der Linken gefasst.

In der Gemeinderatssitzung in Friedebach wurde die Öffentlichkeit davon überrascht, dass dieses Objekt nunmehr als Kulturzentrum für die Region gebaut und bereitgestellt wird. Wir hoffen, dass dieser Akt nachbarschaftlicher Hilfe unsere Nachbargemeinden nicht zu sehr überrascht.

Michael Franke, Gemeinderatsmitglied



### Stilles Gedenken an Karl und Rosa

Das Linksaktiv vom Saale-Orla-Kreis zeigte in Berlin erneut Flagge. Mit weiteren Tausenden gedachten wir am 9. Januar in Berlin der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht vor 92 Jahren. Das hat bereits große Tradition, seit dem Ende des II. Weltkrieges wird an jedem zweiten Sonntag im Januar an die beiden Revolutionäre erinnert.

Für uns stehen Karl und Rosa auch heute für das Ziel einer herrschaftsfreien Gesellschaft. Freiheit und

Sozialismus sind aktuelle Themen, deshalb ist uns das Gedenken an diese beiden zentralen Figuren der deutschen Arbeiterbewegung weiterhin wichtig.

## Termine im Januar:

**13. Januar 2011**

**11:00-13:00 Uhr,**

*Ecke Sparkasse, Infostand mit Gesprächsangebot der Landtagsabgeordneten*

**17. Januar 2011**

**15:00-17:00 Uhr,**

*Bürgersprechstunde in Triptis, Bürgerhaus Raum 101*

**21. Januar 2011**

**ab 17:00 Uhr**

*Steinweg 12, Pößneck Alternativer Neujahrsempfang der LINKEN.*



**24. Januar 2011**

**15:00-17:00 Uhr**

*Bürgersprechstunde in Krölpa*

**29. Januar 2011**

**ab 10.00 Uhr**

*im Thüringer Landtag, öffentliche, mündliche Anhörung zum Gesetzentwurf der Landesregierung zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes*

**31. Januar 2011**

**15:00-17:00 Uhr**

*Bürgersprechstunde in Neustadt/Orla*

### Impressum:

Die LINKE.aktiv erscheint monatlich und wird kostenlos versendet/verteilt. Fragen, Reaktionen und Hinweise bitte an:

**Wahlkreisbüro** Heidrun Sedlacik, Gerberstraße 45, 07381 Pößneck, per Mail: [WKB@sedlacik.de](mailto:WKB@sedlacik.de), oder rufen Sie an: 03647 - 447 914 (Sprechzeiten Mo + Di von 10.00 - 16.00 Uhr und Freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr)

**Landtag** Heidrun Sedlacik Fraktion Die LINKE., Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt; Telefon: 0361 - 3772311,

e-Mail: [sedlacik@die-linke-thl.de](mailto:sedlacik@die-linke-thl.de) Homepage: [www.sedlacik.com](http://www.sedlacik.com)

